

Prof. Dr. Hans-Jürgen Burchardt
Prof. Dr. Bernd Overwien
Prof. Dr. Christoph Scherrer
Prof. Dr. Helen Schwenken
Prof. Dr. Elisabeth Tuider

Kontakt für Presseanfragen:

Prof. Dr. Helen Schwenken
hschwenken@uni-kassel.de
fon+49-561 804-3122

Presseankündigung

Die Einladung des deutsch-chilenischen Geschäftsmanns Horst Paulmann als Festredner beim Brüder-Grimm-Mahl des Lions Club am 24.2.12 wird in der Kasseler Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. „Als zu Lateinamerika Forschende begrüßen wir die Kontroverse, die die Einladung Horst Paulmanns ausgelöst hat. Sie ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit dem historisch-politischen Kontext sowie dem Firmenimperium Cencosud, dem Paulmann vorsteht.“, meint Prof. Dr. Hans-Jürgen Burchardt, Lateinamerikaexperte an der Universität Kassel, der zudem zahlreiche Kooperationsbeziehungen mit Chile unterhält.

Chilenische Medien und Opfer der Colonia Dignidad berichten, dass Horst Paulmann Geschäftspartner der Colonia Dignidad war. „Die Sekte Colonia Dignidad ist berühmt-berüchtigt für sexuelle Misshandlungen von Kindern und brutale Folterungen und Menschenversuche an Oppositionellen während der Pinochet-Diktatur. Allein die Tatsache, dass Horst Paulmann mit der Colonia Dignidad Handel trieb und dort verkehrte, macht die Einladung durch den Lions Club ethisch inakzeptabel“, so Prof. Dr. Helen Schwenken, die zahlreiche Bildungsreisen nach Chile durchführte.

Prof. Dr. Christoph Scherrer, Direktor des Exzellenzzentrums für Entwicklung und menschenwürdige Arbeit an der Universität Kassel (ICDD), zeigt sich beunruhigt bezüglich der Verletzung von Arbeitsrechten. „Cencosud machte von sich reden durch Praktiken, die eine Verletzung der Kernarbeitsnormen 87 und 98 der Internationalen Arbeitsorganisation darstellen. Auch wurden Arbeiter bei Santa Isabel nachts eingeschlossen um Diebstähle zu verhindern, Kassiererinnen mussten Windeln tragen, um nicht während der Arbeitszeit auf Toilette gehen zu müssen. Leider sind derartige Vorfälle nicht auf Cencosud beschränkt, vielmehr sind die Arbeitsbeziehungen im heutigen Chile immer noch geprägt durch Gesetze und Praktiken, die die Militärdiktatur einführte.“ Er kann sich nicht vorstellen, dass die Gebrüder Grimm, die sich für wissenschaftliche und politische Freiheit einsetzten, Herrn Paulmann zum Mahl eingeladen hätten.

Die Kontroverse um das diesjährige Brüder-Grimm-Mahl nehmen wir zum Anlass einer öffentlichen **Film- und Diskussionsveranstaltung am Donnerstag, den 23.2.2012 um 18 Uhr, ICDD, Kurt-Schumacher-Str. 2.** Gezeigt wird der Dokumentarfilm „Deutsche Seelen. Leben nach der Colonia Dignidad“ (2010, 92 Min., Buch: B. Buchholz; Regie: M. Farkas, M. Zuber). Der Film zeigt konfliktreiche persönliche Geschichten, die über das Persönliche hinaus etwas über die Funktions- und Wirkungsweisen totalitärer Systeme erfahrbar machen.